

## Protokoll

### 10. Sitzung des Orsrates Pente

---

**Sitzungstermin:** Donnerstag, 22.08.2024  
**Sitzungsbeginn:** 18:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 19:42 Uhr  
**Ort:** Ratssaal, Hasestraße 11, 49565 Bramsche

Gemeinsame Sitzung mit dem Ortsrat Bramsche

---

#### **Anwesend:**

##### **Ortsbürgermeister**

Herr Rudolf Winkelmann

##### **stv. Ortsbürgermeister**

Herr Ralf Bergander

##### **Mitglieder SPD-Fraktion**

Herr Jan Kreie

Herr Axel Melke

Frau Elisabeth Ristow

##### **Mitglieder CDU-Fraktion**

Frau Katharina Draffz

Herr Carsten Johannsmann

##### **Mitglied Bündnis 90/Die Grünen**

Herr Michael Kruse

##### **Gäste**

Herr Lutz Meyer zum Alten Borgloh

##### **Verwaltung**

Frau Elisabeth Drewes

Frau ESTR'in Sonja Glasmeyer

Herr BD Christian Müller

Herr BGM Heiner Pahlmann

Frau Britta Wiegers

##### **Protokollführerin**

Frau Anja Vogt

#### **Abwesend:**

## Tagesordnung:

---

### ÖFFENTLICHER TEIL:

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung/Ergänzung der Tagesordnung
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes - Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB (Baugesetzbuch) und Beteiligung der Behörden gem. § 4 Abs. 1 BauGB WP 21-26/0515-1
- 5 Anfragen und Anregungen
- 6 Einwohnerfragestunde

### Öffentlicher Teil:

TOP 1	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
-------	--

OBM Winkelmann eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2	Feststellung/Ergänzung der Tagesordnung
-------	---

Eine Ergänzung der Tagesordnung wird nicht beantragt.

TOP 3	Einwohnerfragestunde
-------	----------------------

Eine Bürgerin fragt nach der Nutzung des Lüttis und der Fahrradstraße.

BGM Pahlmann antwortet, dass es bereits Zahlen zum Lütti gebe und er gut angenommen werde. Auch die Fahrradstraße werde gut angenommen, es gebe viele positive Rückmeldungen

Eine Bürgerin fragt nach der Situation an der Maschstraße.

BGM Pahlmann antwortet, dass die Situation an der Maschstraße zwar kritisch sei, ihm aber keine Unfälle oder andere Vorkommnisse bekannt seien.

Eine Bürgerin möchte, dass der Julius-Möser-Park erweitert wird. Zwei vorhandene Bänke würden nicht ausreichen, der Park wäre vernachlässigt. Sie wünsche sich eine Ausführung wie in Kalkriese in der Nähe des Golfplatzes, dort gebe es einen Tisch mit 12 Stühlen, ein Mühle- oder Dame-Spiel wäre wünschenswert.

TOP 4	Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes - Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB (Baugesetzbuch) und Beteiligung der Behörden gem. § 4 Abs. 1 BauGB	WP 21- 26/0515-1
-------	--	---------------------

#### **Beschlussvorschlag:**

1. Der vorliegende Vorentwurf zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes der Stadt Bramsche wird beschlossen.
2. Die im Zuge der Ortsratssitzungen dokumentierten Änderungs- und Ergänzungswünsche sowie Anregungen zu dem vorliegenden Vorentwurf zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes der Stadt Bramsche werden im Rahmen der anstehenden formellen Verfahrensschritte gem. § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB mit aufgenommen und im Zuge der weiteren Bearbeitung mit geprüft.
3. Eine frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB wird durchgeführt
4. Eine Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB wird durchgeführt.

Frau Drewes leitet in das Thema ein und erläutert die Tatsache, dass in der Vorlage nicht alle Anhänge vernünftig gedruckt wurden. Diese Anhänge wurden neu ausgeteilt. Des Weiteren wurden schon bekannte redaktionelle Änderungen in den FNP eingefügt. Zum Auslegungsexemplar werden alle Änderungen eingepflegt sein. Darüber hinaus geht Frau Drewes auf die rechtlichen Grundlagen nach § 94 NKomVG Mitwirkung des Ortsrats ein. Die Ortsräte dürfen in allen Angelegenheiten, die ihren Ortsteil betreffen, Anregungen eingeben und sich dazu äußern.

Herr Meyer zum Alten Borgloh vom Büro Post, Welters + Partner präsentiert ausführlich den aktuellen Sachstand zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes (FNP).

ORM Johannis (OR Bramsche) stellt fest, dass es grüne, gelbe und orange Flächen gebe. Generell gebe es gerade bei Wohnen wenig grüne Flächen, die empfohlen werden zu entwickeln. Sie möchte wissen, wann die Flächen denn wirklich genutzt werden können.

Herr Meyer zum Alten Borgloh antwortet, das Büro Grünplan habe Empfehlungen gegeben und habe bei besonders kritischen Flächen Veto eingelegt. Die Begutachtungen müssen in die konkrete Bewertung mit eingehen. Manche Flächen können erst in der Bauleitplanung konkretisiert werden. Hier gehe es vor allem um Immissionen. Die wesentlichen Strukturen bei den Grünflächen wurden beibehalten. Kleinere Grünflächen seien in der konkreten Bauleitplanung zu konkretisieren. Grünflächen und Verkehrsflächen müssen in der Bauleitplanung noch von der Fläche abgezogen werden.

ORM Ballmann (OR Bramsche) findet es wenig sinnvoll, dass wenig Grün im Zentrum bleiben werde. Sie moniert, dass zu viele Wohnbauflächen in die Innenstadt geplant werden.

Herr Meyer zum Alten Borgloh antwortet, dass die Annahme von Grünflächen konkret mit dem Büro Grünplan diskutiert worden sei. Der FNP sei als Plan der Möglichkeiten zu sehen. Die Bedarfe sowie die Flächen müssen nochmal konkret diskutiert werden, gerade im Hinblick darauf, dass die angenommenen Wohnflächen und Gewerbeflächen im Gegensatz zum Bedarf noch zu hoch seien. Nach BauGB müsse auch für neue Einwohnende Wohnraum geschaffen werden. Auch gebe es eine Nachfrage durch Gewerbetreibende. Laut BauGB müsse für alle Bevölkerungsgruppen ausreichend Wohnraum zur Verfügung gestellt werden. Das Verfahren sei noch von der Beteiligung der Aufsichtsbehörde abhängig. Sie werde zu den Flächenausweisungen noch Anmerkungen geben.

Frau Drewes weist darauf hin, dass eine Wohnbaufläche nicht automatisch komplett Wohnbaufläche werde. Kleine Waldflächen z.B. müssen kompensiert oder beibehalten werden. Gerade auf Bebauungsebene müsse hier weiter konkretisiert und vieles bedacht werden.

ORM Johannis (OR Bramsche) fragt nach dem interkommunalen Gewerbegebiet Wallenhorst, ob es eine Einbeziehung der benachbarten Gemeinden gäbe und dies schon erfolgt sei, der Landkreis habe die Ansicht geändert, sie wisse nicht, in welcher Hinsicht.

Herr Meyer zum Alten Borgloh antwortet, dass mit der Nachbarkommune noch nicht gesprochen worden sei. Auf der Seite der Gemeinde Wallenhorst sei bereits ein Gewerbegebiet entwickelt worden.

Frau Wiegers erläutert, dass die Fläche des interkommunalen Gewerbegebietes auf der Seite Bramsches aus dem Regionalen Raumordnungsprogramm (RRÖP) herausgenommen wurde, dennoch ist eine Entwicklung möglich, da dort weiße Fläche dargestellt sei. Auf der Seite von Wallenhorst sei ein zentrales Siedlungsgebiet dargestellt, sodass eine Gewerbegebietsentwicklung auch nach Darstellung konkret ermöglicht wird. Dieses hat den Hintergrund, dass der konkrete Siedlungsbereich Wallenhorsts näher an der Gemeindegrenze liegt, als der zentrale Siedlungsbereich Bramsches an der Stadtgrenze.

ORM Melke bittet den OR Pente zum Vorschlag der SPD-Fraktion des Orsrates Pente um Zustimmung zum FNP unter der Maßgabe, dass die Flächen G-Pen-02a-S und G-Pen-02b-S nicht weiter als Potenzialflächen Gewerbe ausgewiesen werden.

Kurzbegründung: Im Ortsteil Pente sind bereits Gewerbeflächen vorhanden bzw. weitere (z. B. das interkommunale Gewerbegebiet mit Wallenhorst) angedacht, wodurch eine sehr große Gesamtbelastung für den Ortsteil entstehen würde.

OBM Winkelmann lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:           8 Stimmen dafür  
  0 Stimmen dagegen  
  0 Enthaltungen

TOP 5	Anfragen und Anregungen
-------	-------------------------

Keine

TOP 6	Einwohnerfragestunde
-------	----------------------

Eine Bürgerin fragt nach der Begründung, warum die Gebiete herausgenommen werden sollen.

ORM Melke antwortet, es seien insgesamt zu viele Gewerbegebiete vorgesehen, sie seien in der Summe zu groß und lägen teilweise in direkter Nachbarschaft zum Landschaftsschutzgebiet. Die Potenzialflächen, denen der Ortsrat nicht zustimmt, würden von Gasleitungen durchzogen.

OBM Winkelmann erläutert, dass die geplante Gesamtbelastung durch Gewerbegebiete im Verhältnis zur Gesamtfläche des Ortsteils Pente mit insgesamt 9% Flächenanteil zu groß sei. Es sei ein erheblicher Eingriff in den Landschaftscharakter des Ortsteils Pente als Naherholungsgebiet mit dörflicher Besiedlung und landwirtschaftlicher Nutzung. Die in Pente ortsansässigen landwirtschaftlichen Betriebe seien auf den Erhalt der vorhandenen Wirtschaftsflächen angewiesen. Konkret würde in diesem Fall ein Vollerwerbslandwirt fast 25 ha hochwertiger voll arrondierter Ackerfläche in direkter Nachbarschaft zu seinen Produktionsgebäuden verlieren. Das könne existenzbedrohend sein und sei deshalb für den OR Pente nicht akzeptabel.

RM Staas-Niemeyer merkt an, dass eine Gewerbeentwicklung nie nur für einen Ortsteil gesehen werden dürfe.

OB Winkelmann erklärt, dass der OR Pente bei seinen Beratungen durchaus ganz Bramsche mit allen Ortsteilen betrachtet habe. Allerdings sei der OR Pente rechtlich verpflichtet, sich im Rahmen der aktuellen Stellungnahme ausschließlich zu den Planungen den Ortsteil Pente betreffend zu äußern.

OB Winkelmann schließt die Sitzung um 19:42 Uhr.

Rudolf Winkelmann  
Vorsitzender

BGM Heiner Pahlmann  
Verwaltung

Anja Vogt  
Protokollführerin